



Sprüh-funken
(Spezial für den Zigaretten-Raucher)

— Gewöhne deine Kinder von früh heiter Kindheit auf an pünktlichen Gehorham. Vereingie Ernit und Strenge mit Zärtlichkeit. Ueberzeuge deine Kinder, daß du alles gut meinst und weiß, was du sagst.

— Befiehlst du deinem Kinde et was zu tun, dann zeige ihm zum erstemale, wie es gemacht werden muß, und achte darauf, daß das Befohlene getan wird. Zeige es ihm noch einigemale, wenn es nicht schnell begreift. Wenn es dann aber aus Treueheit oder Nachlässigkeit daselbe nicht tut, dann strafe.

— Weirafe deine Kinder, wenn sie freiwillig und böswillig ungehorham gegen deine Befehle sind; aber strafe nicht mit Leidenschaft.

— Niemals gib deinen Kindern et was deshalb, weil sie darum schreien; sonst machst du dich zum Sklaven ihres Eigenfinnes. Niemals erlaube ihnen dasjenige, was du ihnen unter ähnlichen Umständen zu tun oder zu lassen verboten hast.

— Gewöhne deine Kinder daran, daß sie ihre täglichen Aufgaben genau lernen, das heißt, gewöhne sie an Arbeitamkeit.

— Bringe es dahin, daß deine Kinder gerne beten und zur Kirche gehen. Wenn du ihnen dies allein fürs Leben angewöhnt hast, dann hast du ihnen die kostbarste Mitgift gegeben, welche ihnen zu teil werden kann; dann hast du für ihr zeitliches und ewiges Glück gesorgt.

— Bete vor allem täglich für deine Kinder; denn „wir säen, pflanzen und begießen, aber der Herr ist's, der das Gedeihen gibt.“ Das Gebet ist nötiger, als die Unterweisung, Belehrung und Nahrung der Kinder. Es ist der wichtigste und erste Punkt der Kindererziehung.

— Unter den Menschen und den Vordorfer Aepfeln sind nicht die glatten die besten, sondern die rauhen mit einigen Warzen.

— Dem all sein Glück geborgen
Im Willen Gottes ruht,
Dem blüht in Weh und Sorgen
Ein heit'rer, stiller Mut.

— Das Leben gleicht einem Buche: Tore durchblättern es flüchtig, der Weise liest es mit Bedacht, weil er weiß, daß er es nur einmal lesen kann.

— Das Genie hat die Phantasie eines Kindes, die Weisheit des Greises, die Stillschheit des Mannes und die Launen eines Weibes.

— Komplimente ähneln gewissen pharmazeutischen Präparaten: sie ernähren den besser, der sie produziert, als den, der sie einnimmt.

— Der Deutsche hat Geist; man wird den Deutschen nicht ungebaut nennen, dem würde die Geschichte widerstreben. Aber sein Geist ist einfach und schlicht. Er will nicht mehr sein, als er ist. Der Deutsche ist wohl geistvoll, aber nicht geistreich. Vor allem wendet er immer nur so viel Geist an eine Sache, wie sie gerade erfordert, und das mit Recht.

Zeitgemäße Wandlung in Deutsch-land.

Einst wars ein Unterröckchen,
Jetzt is's mein Sonntagsjack.
Der weiß, woch eine Zukunft
Der brave Koch noch hat!
Vielleicht wird er zum Mäntelchen
Und steigt alsdann zum Hut,
Der mir zur nächsten Winterszeit
So bitter nötig tut.
Ein fedes Bubenböschchen
Schneid ich draus wäter zu
Und hab die leise Hoffnung,
Es langt auch noch für Schuh.
Zulezt gib's noch ein Täschchen
Für meine Klättemaus,
Veritit mit roten Mäschchen,
Weil Frauenkunt im Haus!
Was kann uns noch befallen?
Wir schaffen immer Rat.
Wir haben Kopf und Sinne
Und Mut zur frischen Tat.

Vereinigte Staaten

Washington. Im letzten Jahre gab es in den Ver. Staaten fünfzig Prozent weniger Lynchmorde als im vorhergehenden Jahre. Das sind immer noch fünfzig Prozent zu viel. Die Zahl der Ermordeten belief sich auf 28, davon 26 Farbige und 2 Weiße. Unter den Farbigen befanden sich 2 Frauen. Einer der Ermordeten wurde bei lebendigem Leibe verbrannt. Florida, Louisiana und Mississippi hatten die meisten Lynchmorde. In drei Fällen war ein Grund für den Lynchmord nicht zu ermitteln. Ein Farbiger wurde getötet, weil er als Weißer posiert hatte; einer, weil er durch das Fenster eines Nachbarhauses gesehen hatte; einer wegen Viehdiebstahls; drei wurden umgebracht wegen angeblichen Mordes, zwei wegen Mordverdachts, vier wegen Tötung oder Verwundung von Beamten; einer wegen leichter Körperverletzung und sieben wegen tatsächlichen Angriffes auf Weiße Frauen.

New York. Nach statistischen Angaben der Automobilindustrie befindet sich gegenwärtig ein aus 7 bis 8 Personen der Ver. Staaten ein Autowagen. Am 31. Dezember 1923 waren insgesamt 15,281,293 solcher Wagen registriert worden, oder 2,916,918 mehr als im Vorjahre, das war der größte Zuwachs seit dem Jahre 1919. Die Einnahmen der Staaten aus dieser Quelle beliefen sich auf \$190,000,000 an Lizenzgebühren und Steuern. Elf Prozent dieser Befehle waren Trucks. New York steht an der Spitze der Registrierung mit 1,214,090 Autos und Trucks, dann folgen als die nächsten neun Staaten: California, 1,093,660; Ohio 1,072,750; Pennsylvania 1,064,625; Illinois 969,092; Michigan 728,327; Texas 688,899; Indiana 592,882; Iowa 572,611; Massachussetts 566,150.

2 Frauen und 3 Kinder, alle Mitglieder der nämlichen Familie, wurden bei einem Feuer getötet, das drei Brooklyner Apartementhäuser einäscherte. Frau Mary Esler, 48 Jahre alt, ihr 53jähriger Sohn Steve, ihre 28 Jahre alte Schwiegertochter, Mary, und ihre 2 Enkelkinder, Harold, 6 Jahre, und Katherine, 12 Jahre alt, die Kinder von Mary und Geo. Esler jr., waren die Opfer der Katastrophe.

John Männer ertranken in der „Great South Bay“, als das Schleppboot, mit dem sie ausfuhren, um drei Männer zu retten, die sich in einer festgefahrenen Schaluppe befanden, auf dem stürmischen Wasser kenterte und die Leute in die See warf. Alle Leichen wurden geborgen und identifiziert.

Pittsburg, Pa. Bei Bekämpfung eines Ölbrandes in der Anlage der Atlantic Refining Co. in Lawrenceville kamen sieben Feuerwehrleute ums Leben, indem sie in einen brennenden Ölbehälter stürzten. Viele litten durch die gräßliche Kälte. Viele andere sind verletzt.

Allyn, Ill. Frau Edna Scotland von hier ist im Alter von 107 Jahren Brandwunden erlitten, die sie sich beim Anfachen eines Feuers mit Petroleum zugezogen hatte.

Port Arthur, Tex. Durch Explosion von 16 Hochdruck Dehtillieren in den Anlagen der Texas Company Raffinerie wurden 6 Männer getötet, 5 schwer und 22 leichter verletzt, und 2 Männer werden vermisst.

Los Angeles, Cal. Ocean Park, der Wintervergnügungs-Platz in Californien, ist von einem Feuer zerstört worden. Der Schaden wird auf vier Millionen Dollars veranschlagt. Das Feuer brach am 6. Januar im kleinen Jar Kofee an der Wasserfront aus und pflanzte sich schnell fort. Die Feuerwehren aus Ocean Park, Santa Monica, Palmdena und Los Angeles erdrüchten bald auf dem Brandplatze. Aber erst am späten Abend konnten die Flammen unter Kontrolle gebracht werden. Röderring Bier wurde ein Raub der Flammen. Viele Personen mußten sich von den schnell um sich greifenden Flammen durch einen Sprung in das Wasser retten. Sie konnten aber in kleinen Booten gerettet werden. Nur eine Person erlitt leichte Brandwunden und mußte in ein Spital gebracht werden. Die Theater, Tanzhallen und die anderen Vergnügungs-Etablissements, welche sich auf einer Strecke von wenigstens drei Straßengängen am Ocean entlang zogen, wurden vollständig vernichtet. Dies war das dritte Mal, daß das Röderring Bier durch Feuer zerstört wurde. Die Bauwerke, welche niederbrannten, wurden erst vor drei Jahren erbaut.

Das Insel-Kloster Frauenwörth in seiner fast 1200-jährigen Geschichte

Von den Benediktinerinnen der Abtei Frauenwörth im Chiemsee, Bayern, nach alten Urkunden bearbeitet

(Fortsetzung)

Im Jahre 1503 brach in Bayern der Landeshüter Erbfolgekrieg aus. Das Kloster Frauen-Chiemsee konnte natürlich von demselben nicht unberührt bleiben, obgleich die Abtissin Ursula alles tat, um die unmittelbaren Folgen des Krieges von ihrem Kloster abzumenden. Sie befestigte die Insel mit Palisaden und Toren, stellte 9 Stüd Geschütze auf, sodaß ein Ueberfall nicht zu besorgen war und die Insel vielen eine Zuflucht gewährte. Aber wenn Frauen-Chiemsee selbst auch vor jedem Kriegsunglück bewahrt blieb, so waren doch die mittelbaren Folgen des Krieges für das Kloster überaus hart. Denn abgesehen davon, daß die Untertanen geplündert wurden, griffen gierige Nachbarn nach des Klosters Gütern in Tyrol, obgleich es einen Schutzbrief des Kaisers Maximilian aufzuweisen hatte. Also taten die Freundsperger in dem Degdale und Sigil der Frontheimer in dem Leutental. Kur mit großer Mühe und mit vielen Kosten konnte das Kloster später wieder zu seinen Gütern gelangen. Kaiser Maximilian I. schenkte dem Kloster-Frauen-Chiemsee wegen der vielen Schäden, die es an seinen Gütern in Tyrol genommen, die schuldtige Mai und Herbststeuer. Die Abtissin Ursula, eifrig für ihres Klosters Rechte bejagt, erlangte am 4. März 1507 vom Kaiser Maximilian I., am 23. April vom Papat Julius II., und am 31. Dezember vom Herzog Albert von Bayern die Bestätigung der Privilegien ihres Klosters.

Doch nicht allein auf das zeitliche Wohl derelben war Frau Ursula bedacht, sondern sie veranmte auch nichts in geistlicher Beziehung. Sie schloß mit mehreren Klöstern Bündnisse zur wechselseitigen Unterstützung der Früchte des Gebetes und der guten Werke (Konföderationen), so mit den Abteien und Klöstern Ebersberg, Attel, Althohenau, Witten, Tegernsee und St. Peter in Salzburg. Im Jahre 1518 machte Johann de Elvius, Prior der deutschen Provinz des Dominikaner-Ordens, die Abtissin Ursula und das ganze Kloster Frauen-Chiemsee aller Verdienste reines Ordens teilhaftig. Abtissin Ursula stand ihrem Kloster 34 Jahre ruhmvoll vor und starb am 28. Oktober 1526.

Ihre Nachfolgerin war Frau Margaretha von Boeman. Mit ihr beginnt der äußere und innere Verfall des Klosters. Die Verwaltung der Güter soll nicht die beste gewesen sein; denn im Jahre 1537 mußte die Abtissin zur Bekämpfung eines Kriegskostenbeitrages zwei Höfe veräußern; bald darauf verkaufte sie ihre bedeutenden Zehnten in der Pfarrei Prien und angah. In geistlicher Beziehung sah die Abtissin ihr Kloster immer mehr und mehr herabkommen. Die klösterliche Zucht fing an zu verfallen. Es war die Zeit der Reformation, der Glaubensspaltung, der Geist der Auflehnung und des Abfalles war auch in das stille Kloster auf der Chiemseel gelagert. Nicht wenig mag dazu das ichtete Beispiel beigetragen haben, welches die benachbarten Augustiner-Mönche von Herren-Chiemsee den Ordensschwwestern auf der Fraueninsel gaben. Infolge eines Besuches von Luther und Melanchthon ließen die Mönche vom Glauben der Väter ab. Das Kloster erhob sich aber später wieder und wurde sogar der Sitz eines Bischofs. Im Jahre 1803 verfiel es dem allgemeinen Klostersturm, die schöne Kirche wurde in eine Brauerei umgewandelt. Das Kloster ist jetzt noch eine ausgestorbene Mönchsinsel, während das benachbarte Frauenwörth blüht bis auf den heutigen Tag. Wie nachhaltig aber das Beispiel der Mönche von Frauenwörth auf die Nonnen von Frauenwörth wirkte, zeigen die Annalen des Klosters: Der Gehorham war gewunden. Mehrere Nonnen entflohen heimlich aus dem Kloster, der Äbtissin war keine Macht gegeben, sie zu

rückzubringen. Denn die Entsprungenen fanden in der Gefinnung ihrer Zeitgenossen nur zu sehr Schutz und Hilfe. Waren einzelne Mitglieder des Klosters schlecht und fielen ab, so war doch der Baum in seiner Wurzel gesund, und das war der Grund, weshalb Frauen-Chiemsee dem Sturme nicht erlag.

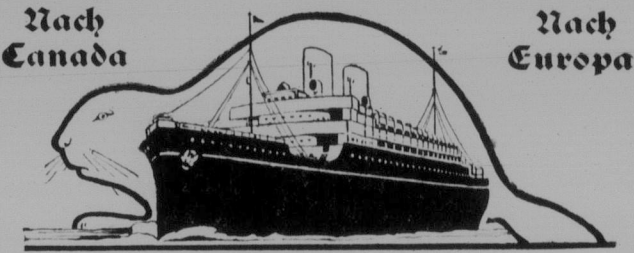
Frau Margaretha starb 1555, ihr folgte als Äbtissin Frau Anna von Clofen. Nachdem sie als solche dem Kloster 3 Jahre vorgestanden, fand eine allgemeine Visitation der bayerischen Klöster statt. Frauen-Chiemsee wurde in traurigem Zustande vorgefunden. Von 14 Conventualinnen, welche die Äbtissin bei ihrem Antritt angetroffen hatte, waren noch 4 übrig. Dieser kleinen Gemeinde stand Herr Ariacius Schramm aus München vor, welcher öffentlich von der Kanzel predigte, man dürfe nicht fasten noch die Heiligen anrufen, das sei Menschenwerf. Wenn es bei ihm hünde, so würde er die Kommunion unter beiden Gestalten erteilen usw. Bei all dem versicherte er dem erzbischöflichen Kommissarius, daß er ein guter Katholik sei. Von den 3 Kaplanen, welche immer an der Klosterkirche angestellt waren, befand sich nur einer da, und dieser war ein ausgesprungener Mönch. Wäre es unter solchen Umständen zu verwundern gewesen, wenn nicht nur das Kloster, sondern die katholische Religion selbst in Frauen-Chiemsee ausgestorben wäre?

Essenungeachtet fand die Rommission, daß das Kloster und die Insel am Glauben der Väter festhielten. Man tat nun, was man konnte, um den Uebeln zu steuern. Ariacius Schramm wurde augenblicklich entfernt, der Kaplan, in sein Kloster zurückgeschickt.

1563 starb Anna von Clofen, Herzog Albrecht V., welcher in kirchlichen Dingen oft sehr eigenmächtig handelte, ließ keine Äbtissin aus dem Konvent wählen, sondern setzte eine Verwalterin über das Kloster in der Person der Margaretha Zeughe aus dem Eisterzenerinnen-Kloster Niederschönenfeld (Bistum Augsburg). Margaretha hatte ein organisatorisches Talent, was ihr in der Verwaltung der Klostergüter, die noch sehr ausgedehnt waren, sehr zustatten kam. Gegen die Frauen verfuhr sie vielfach mit Härte. So beklagten sie sich, daß Frau Margaretha ihnen Leibwäsche verabreichte, die sie wegen „Grobigkeit“ nicht tragen konnten. Auch das nötige Licht verweigerte sie ihnen. Darüber klagten die Frauen: „Wir müßen im Finstern zur Mette (Nachtgottesdienst) gehen, möchte sich auch eine verfallen oder Arm und Schenkel abfallen.“ Im Laufe der Zeit wurde die Verwalterin, die selbst einen musterhaften Lebenswandel führte, milder. Sie regierte nun vortreflich. Ihr bedeutendes Verwaltungstalent kam ihr und dem Kloster vorzugeweise zustatten bei einem schweren Brandunglück. Am 8. Mai 1572 brach in der Konventliche Feuer aus und verzehrte zum zweiten Male das Kloster und die Kirche. Frau Margaretha begann sofort den neuen Klosterbau. Die bedeutendsten Kosten desselben wußte sie durch den Verkauf ewiger Häuser, Höfe und Zehnten, sowie durch Anleihen zu decken. Schon nach einem Jahre waren Kirche und Kloster, schöner als bisher, wiederhergestellt. Zwei Jahre darauf erziehen unvermutet eine erzbischöflich-salzburgische Kommission in Frauen-Chiemsee, um das Kloster zu visitieren. Die alten Uebelstände waren vollkommen abgestellt, an Stelle des alten Klostergebäudes fanden die Visitatoren ein neues, stattliches wieder. Die ökonomischen Verhältnisse hatten sich trotz der enormen Baukosten verbessert. Nunmehr sollte Chiemsee auch, wie es dem Geiste und der Regel des Benediktiner-Ordens entspricht, wieder eine Äbtissin erhalten, und zwar wurde Frau Maria Plinthammerin, und nach dieser die äußerst tüchtige und umichtige Frau Sabina Freygen dörfer erwählt. Frau Sabina erwarb 17 Güter für den Besitz des Klosters und brachte daselbe auch in geistiger Beziehung zu so hoher Blüte, daß demselben von allen Seiten die höchste Achtung bezeugt wurde. Nimmermehr würde das

Inselkloster die Stürme bestanden haben, welche der bald ausbrechende 30 jährige Krieg über daselbe brachte, hätte Gottes Vorsehung vor diesem Zeitraume nicht eine so tüchtige Äbtissin gesendet. Sie fand ihre letzte Ruhestätte in der Maria-Mitleid-Kapelle, wo ein großer roter Marmorstein ihr Relief in ganzer stehender Figur zeigt.

(Fortsetzung folgt.)



CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linien
Direkter Verkehr zwischen Canada und Europa

CANADIAN PACIFIC Dampfschiff Linie kann Ihre Familien-Angehörigen, Verwandten oder Freunde in der aller kürzesten Zeit nach Canada bringen, zum billigsten Preise.
CANADIAN PACIFIC Dampfschiff Linie besitzt zwanzig große Schiffe, die alle paar Tage von Hamburg, Cherbourg, Antwerpen und Havre direkt nach Canada fahren.
CANADIAN PACIFIC Dampfschiff Linie hat ihre eigenen Büros in Hamburg und Berlin, sowie in anderen bedeutenderen Städten des europäischen Kontinents, einschließlich Moskau, Rowno, Vibau, Bukarest, Prag, Warschau, Lemberg.
CANADIAN PACIFIC Dampfschiff Linie Büros sind den Passagieren behilflich bei der Erlangung ihrer Reisepässe und bieten ihnen schnellste und zuverlässigste Bedienung.
CANADIAN PACIFIC Dampfschiff Linie sendet Ihnen vollständig frei alle Dokumente die man ausfüllen muß, wenn man Leute von Europa nach Canada bringen will.
CANADIAN PACIFIC Dampfschiff Linie hat, um ihrer deutschen Rundschiff entgegenzukommen, eine Korrespondenz-Abteilung eröffnet, und ist nun imstande, alle Ihre Anfragen in deutscher Sprache zu beantworten.

Weitere Auskunft, woraus Ihnen jedoch keinerlei Verpflichtung erwächst, erhalten Sie persönlich oder schriftlich durch

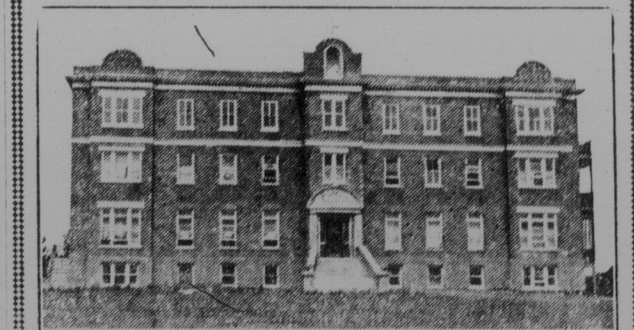
W. C. CASEY,
General Agent, CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS,
364 Main Street, WINNIPEG, MAN.

Humboldts Beste Apotheke
Arzneien, Patent-Medizinen,
Schreibmaterial, Schulbücher,
Kodaks, Films, etc.
COLUMBIA
GRAFANOLAS AND RECORDS
NYALL'S Familien-Heilmittel
Tyson Drug Co.

E. Thornberg
Händler in Juwelen
und Schmuckwaren
Humboldt, Sasl.
Reichhaltiges Lager in Uhren
u. Geschenk-Artikeln aller Art
Fachmännische Reparaturen.

Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren!

ST. URSULA'S ACADEMY
BRUNO, SASK.



Die Ursulinen-Schwwestern empfehlen ihre Kurse:
Preparatory, High School und Musik.
Um weiteren Aufschluß wende man sich an:
The Mother Superior, St. Ursula Convent
Bruno, Sasl.

Land and Farms!
I have a number of Farms and Wild Lands for sale at low prices. Some will be sold on Crop Payment.
For further particulars apply in person or by letter to
Henry Bruning, MÜNSTER, SASK.